



11 Jahre

Leporello

...wo sich Kultur entfalten kann

12 | 2013



6 LEPORELLO

VERLETZLICHKEIT DES NATÜRLICHEN

Ein von Wand zu Wand reichendes Gemälde von einem schön anzusehenden Frauenkopf mit dunklem Teint steht im Mittelpunkt der Ausstellung „Harding Meyer - neue Malerei“, die noch bis 12. Januar in der Galerie Ilka Klose in Würzburg zu sehen ist. Der Besucher wird konfrontiert mit wenigen überdimensionalen Porträtbildern, die eine mediale Präsenz und damit einen hohen Wiedererkennungswert haben. Durch die Art der malerischen Bildbearbeitung werden die Bilder in eine Schwingung versetzt, die die Blicke fokussiert. Die Bildervorlagen, Gesichter aus Printmedien, Film und Fernsehen, bilden dabei für Harding Meyer (links im Bild) einen unerschöpflichen Pool. Er überträgt diese Köpfe ins Malerische, indem er das vorgefundene Bild vergrößert und anschließend die Farbe in einer aufwendigen Technik, die er mit einer Spachtel ausführt, so aufträgt, dass die Art und Weise der vorgefundene Reproduktion abgebildet wird. Dadurch entsteht ein pixelartiger, streifenartiger oder gerasterter Bildhintergrund, während das Porträt einem augenscheinlich perfekten Modelltyp entspricht. Mithin bestimmt die Auswahl des Mediums wie Film und Fernsehen oder das Druckmedium den farblichen Bildeindruck. In diesem Gestaltungsprozess zieht der Künstler die Farbaufträge immer wieder über das Porträt, so dass ein Spiel mit der Verletzlichkeit und der Vergänglichkeit alles Natürlichen entsteht. *17. Foto Jünger*

Die Ausstellung ist nach telefonischer Vereinbarung unter 0931.7841630 zu besichtigen. Die Finissage findet zeitgleich mit dem Neujahrsempfang am 12. Januar (16 bis 18 Uhr) statt.